



# Der Grüne Knopf

**SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH. UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.**

## **Nachhaltigkeit liegt im Trend**

Für drei Viertel der Verbraucherinnen und Verbraucher ist nachhaltige Mode wichtig.

Sie wollen zu Recht kein T-Shirt tragen, das in 16-Stunden-Schichten für einen Hungerlohn genäht oder mit giftigen Chemikalien gefärbt wurde.

Dabei zeigen viele Unternehmen schon heute: Nachhaltige Mode ist möglich!

## **Orientierung beim Einkauf**

Das Siegel Grüner Knopf macht diese Textilien sichtbar. Er wird direkt am Produkt angebracht und ist so leicht zu finden.

Wer sozial und ökologisch produzierte Mode kaufen möchte, kann künftig auf den Grünen Knopf achten.

## **Staatliches Siegel schafft Vertrauen**

Der Staat legt die Kriterien und Bedingungen für den Grünen Knopf fest – das schafft Klarheit und Vertrauen.

## **Anspruchsvolle Kriterien**

Als erstes staatliches Siegel verbindet der Grüne Knopf Anforderungen an das Produkt (z.B. Mode, Heimtextilien) *und* an das Unternehmen.

Ein Produkt muss 26 soziale *und* ökologische Mindeststandards einhalten – von A wie Abwassergrenzwerte bis Z wie Zwangsarbeitsverbot.

Außerdem muss das Unternehmen *als Ganzes* seine Sorgfaltspflichten anhand von 20 Kriterien nachweisen. Hat es effektive Beschwerdemechanismen in seinen Produktionsstätten? Schafft es Missstände tatsächlich ab?

## **Unabhängig geprüft**

Der Grüne Knopf ist verlässlich. Unabhängige Prüfer wie der TÜV kontrollieren die Einhaltung der Kriterien. Die staatliche Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkKS) stellt glaubwürdige Prüfungen sicher.

## **Unbürokratische Prüfungen**

Die Prüfung wird so effizient wie möglich sein: Unternehmen können bereits erbrachte Nachweise wie etwa Siegel vorlegen, oder auf Vorarbeiten im Textilbündnis zurückgreifen.

## **Öffentliche Beschaffung**

Der Grüne Knopf kann zur *nachhaltigen* öffentlichen Beschaffung genutzt werden.

## **Kontinuierliche Weiterentwicklung**

In der Einführungsphase deckt der Grüne Knopf die wichtigsten Produktionsstufen „Zuschneiden und Nähen“ (Konfektionierung) sowie „Bleichen und Färben“ (Nassprozesse) ab.

In den nächsten Jahren wird er mit Hilfe eines unabhängigen Beirats weiterentwickelt und auf weitere Produktionsstufen ausgeweitet. U.a. streben wir existenzsichernde Löhne an.

Denn unser Ziel ist: Schutz von Mensch und Umwelt in der *gesamten* Lieferkette.